

# hello



## Investitionen

Im Rahmen ihrer integrierten Strategie baut Syngenta an verschiedenen Standorten der Schweiz die Infrastruktur aus.

>>> Seite 5

## Forschung

Gleich mit zwei Unternehmen hat Syngenta kürzlich Vereinbarungen für gemeinsame Aktivitäten unterzeichnet.

>>> Seite 6

## Strategie

«Denke wie ein Landwirt»: So heisst der Leitsatz der Strategie von Syngenta. Verschiedenste Veranstaltungen zeigen auf, was damit gemeint ist.

>>> Seite 17

# «Der Rasen ist ein Lebewesen, das intensive Pflege braucht!»

Was ist beim Unterhalt von Golfplätzen alles zu beachten? «hello» hat sich zusammen mit Maag-Aussendienstmitarbeiter Martin Sax im Golfclub von Küsnacht am Rigi umgesehen und umgehört.

«Achtung, fliegende Bälle von links» oder «Bitte halten Sie sich an die Kleiderordnung!»: Mit diesen und anderen Warntafeln und Hinweisschildern macht der Golfplatz von Küsnacht am Rigi seine Clubmitglieder auf einige Verhaltensmassregeln rund um die Aktivitäten der 18-Loch-Anlage aufmerksam.

## Moränenlandschaft

Der attraktive Golfplatz wurde vor fast zwanzig Jahren in die hügelige Moränenlandschaft zwischen Zuger- und Vierwaldstättersee eingebettet. Auf der Fläche mehrerer Landwirtschaftsbetriebe hat der bekannte Golfplatzarchitekt Peter Harradine einen abwechslungsreichen Parcours mit einer Länge von knapp 5400 Metern geschaffen: «Die ausnahmslos herausfordernden Löcher bieten den Golferinnen und Golfern nun ein ganz besonderes Erlebnis», führt Kurt Reber, der Head Greenkeeper des Golfclubs aus: «Die Golfbahnen führen durch verschiedene kleine Täler der Moränenlandschaft. Und einige der Fairways sind beidseitig von Wald oder von alten hochstämmigen Obstbäumen eingesäumt – ein einzigartiger sportlicher Parcours für unsere Clubmitglieder.»

## Mähen, vertikutieren und aerifizieren

Seit Beginn weg wird der Golfplatz dabei von Head Greenkeeper Kurt Reber betreut. Für den Unterhalt und die Pflege der anspruchsvollen Anlage steht ihm schon seit einigen Jahren Maag-Verkaufsberater Martin Sax zur Seite. «Ohne Platzpflege gibt es keinen schönen Rasen. Und ohne Rasen keinen Golfsport», bringen die zwei Experten ihre Arbeit auf den Punkt. Die wichtigsten Tätigkeiten von Kurt Reber und seinem Team sind dabei das Mähen, das Vertikutieren und Aerifizieren des Golfplatzes: Das beinhaltet im Wesentlichen den gekonnten Schnitt des Rasens, das Anritzen der Grasnarbe, um altes Schnittgut und Moos zu entfernen, sowie die Belüftung der Rasenflächen. Weitere Aufgaben sind zudem das regelmässige Ausbringen kleiner Sandmengen auf dem Rasen, das sogenannte Top Dressing, sowie das Nachsäen und das Setzen von Löchern.

## Pilze in ihrer ganzen Vielfalt

Und mit welchen Problemen hat man beim Unterhalt eines Golfplatzes vor allem zu tun? «Die

meisten Rasenkrankheiten werden durch Pilze verursacht, einige wenige durch Bakterien und Viren», erklärt Martin Sax: «Gewisse Pilzkrankheiten können dabei die Rasenfläche empfindlich beeinträchtigen oder gar vernichten. Um eine Bekämpfung durch allgemeine Pflegemassnahmen oder eine allenfalls notwendige chemische Behandlung mit Fungiziden gezielt durchführen zu können, ist deshalb eine Diagnose des Erregers wichtig.»

## Für dichten und gesunden Rasen

Syngenta hat jedoch für die Pflege von Golf- und Rasenplätzen die verschiedensten Produkte in ihrem Portfolio. Martin Sax: «Erst seit Kurzem gibt es zum Beispiel Headway®, ein systemisches Fungizid mit zwei Wirkstoffen, mit Azoxystrobin und Propiconazol, welche die Pflanze innen und aussen vor Pilzbefall schützen. Die Headway®-Formulierung ist speziell für Rasen entwickelt worden und eignet sich für die ganze Vegetationsperiode.» Das neue Rasenfungizid von Maag verhindert dabei zum Beispiel Schneeschimmel (Fusarium), Talerflecken (Dollar Spot) oder Schwarzbeinigkeit (Ophiobolus).

«Zudem», so Martin Sax, «haben wir auch noch Produkte wie Primo Maxx®, einen Wachstumsregulator, der für dichten Rasen sorgt, oder Bravo® 500, ein breit wirkendes Fungizid, das durch seine spezielle Formulierung ausserordentlich regenfest und gut rasenverträglich ist.»

## Ganzheitliche Beratung ...

Martin Sax kam zwar «erst» vor drei Jahren als Maag-Verkaufsberater zu Syngenta, doch er verfügt über reiche Erfahrungen im Rasengeschäft: Er ist nicht nur seit einigen Jahren Vorstandsmitglied der Schweizer Greenkeeper

Organisation, sondern er hat auch im Gartenbau und Gärtnereiwesen gearbeitet. Zudem kennt sich der 50-Jährige aufgrund seiner früheren Tätigkeiten auch bei Saatgut, Dünger oder Markierfarben bestens aus. Heute betreut Martin Sax, der mit seiner Familie seit 16 Jahren in Beckenried wohnt, den Bereich Haus & Garten von Maag in der Zentralschweiz und in der Stadt Zürich, ausserdem ist er für rund 60 Golfplätze in der Deutschschweiz zuständig. «Damit», so sagt Martin Sax, «kann ich den Greenkeepern, die ich betreue, eine ziemlich ganzheitliche Beratung anbieten.»

## ... dank breitem Fachwissen

Chef-Greenkeeper Kurt Reber ist denn auch sehr zufrieden mit den Ratschlägen und Tipps des Maag-Verkaufsberaters: «Wir haben einen sehr guten Kontakt, tauschen uns regelmässig aus und können so auch schwierigere Probleme schnell lösen. Ausserdem schätze ich auch das breite Fachwissen von Martin Sax sehr. Er kennt sich bei sehr vielen Rasenkrankheiten, auch über nationale Grenzen hinweg, aus.» Schon eher «Forderungen» hat da der Head Greenkeeper an Syngenta: «Ich wünschte mir, dass noch mehr Kombinationspräparate auf dem Markt sind und dass die Pflanzenschutzunternehmen ausführliche Listen haben, wo welches Produkt eingesetzt werden kann. Das würde uns Greenkeepern extrem helfen», sagt Kurt Reber. Rasen sei nämlich nicht einfach eine Bodenunterlage, sondern ein empfindliches Lebewesen, das sehr viel Pflege brauche. Der Rasen wiederum gebe dem Menschen aber auch sehr viel zurück, so der Head Greenkeeper: zum Beispiel ein angenehmes Trainingsgelände für den ganzen Körper, Sauerstoff für die Lunge und viel Schönes fürs Auge. •

